Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Umwelt,
Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

Bundesamt für Umwelt BAFU
Abteilung Ökonomie und Innovation

Umwelttechnologieförderung – Beitragsgesuch

Gesetzliche Grundlage: Art. 49 Abs. 3 Umweltschutzgesetz (SR, 814.01)

PROJEKTTITEL

Titel des Projektes (max. 1-2 Zeilen; zur Veröffentlichung bestimmt) und evtl. Akronym:

HAUPTGESUCHSTELLER/IN UND PROJEKTLEITER/-IN

Name der Firma / Institution:		*Unternehmensnummer:*	
		CHE-	
Strasse:	*PLZ:*	*Ort:*	*Kanton:*

Kontakt Projektleiter/in

Name:	*Vorname:*	*Titel:*

E-Mail: Telefon:

Weitere Kontaktperson:

Name:	*Vorname:*	*Titel:*

E-Mail: Telefon:

☐ *Folgeprojekt, bitte die UTF Nummer der Vorgängerprojekts eintragen:*

Projektbeginn:	Projektdauer (max. 4 Jahre):

Umweltbereich:

- ☐ 1. Biodiversität
- ☐ 2. Wasser
- ☐ 3. Abfall & Recycling
- ☐ 4. Boden & Altlasten
- ☐ 5. Luft
- ☐ 6. Lärm
- ☐ 7. Gefahrenprävention
- ☐ 8. Flankierende Massnahmen
- ☐ 9. Klima
- ☐ 10. Andere:

Anbegehrter Beitrag der UTF (max. 1 Million):

Eigenleistungen / Cash / Drittmittel:

Beiträge anderer Bundesstellen:

Gesamtkosten des Projekts:

PROJEKTGEGENSTAND/KURZBESCHRIEB

Der Text kann zur Publikation z.B. im Tätigkeitsbereich des BAFU verwendet werden (max. 480 Zeichen):

MITGESUCHSTELLER/INNEN

Alle Projektpartner/innen, welche in irgendeiner Form Eigenleistungen oder finanzielle Mittel zum Projekt beisteuern gelten als Mitgesuchsteller/innen. Bitte bei Bedarf weitere Mitgesuchsteller/innen auf einem separaten Blatt beilegen.

Mitgesuchsteller/in 1

Name der Firma / Institution: | *Unternehmensnummer:* CHE-

Strasse: | *PLZ:* | *Ort:* | *Kanton:*

Kontaktperson:

Name: | *Vorname:* | *Titel:*

E-Mail: | Telefon:

Mitgesuchsteller/in 2

Name der Firma / Institution: | *Unternehmensnummer:* CHE-

Strasse: | *PLZ:* | *Ort:* | *Kanton:*

Kontaktperson:

Name: | *Vorname:* | *Titel:*

E-Mail: | Telefon:

Mitgesuchsteller/in 3

Name der Firma / Institution: | *Unternehmensnummer:* CHE-

Strasse: | *PLZ:* | *Ort:* | *Kanton:*

Kontaktperson:

Name: | *Vorname:* | *Titel:*

E-Mail: | Telefon:

Mitgesuchsteller/in 4

Name der Firma / Institution: | *Unternehmensnummer:* CHE-

Strasse: | *PLZ:* | *Ort:* | *Kanton:*

Kontaktperson:

Name: | *Vorname:* | *Titel:*

E-Mail: | Telefon:

Mitgesuchsteller/in 5

Name der Firma / Institution: | *Unternehmensnummer:* CHE-

Strasse: | *PLZ:* | *Ort:* | *Kanton:*

Kontaktperson:

Name: | *Vorname:* | *Titel:*

E-Mail: | Telefon:

Mitgesuchsteller/in 6

Name der Firma / Institution: | *Unternehmensnummer:* CHE-

Strasse: | *PLZ:* | *Ort:* | *Kanton:*

Kontaktperson:

Name: | *Vorname:* | *Titel:*

E-Mail: | Telefon:

Mitgesuchsteller/in 7

Name der Firma / Institution: | *Unternehmensnummer:* CHE-

Strasse: | *PLZ:* | *Ort:* | *Kanton:*

Kontaktperson:

Name: | *Vorname:* | *Titel:*

E-Mail: | Telefon:

Mitgesuchsteller/in 8

Name der Firma / Institution: | *Unternehmensnummer:* CHE-

Strasse: | *PLZ:* | *Ort:* | *Kanton:*

Kontaktperson:

Name: | *Vorname:* | *Titel:*

E-Mail: | Telefon:

Mitgesuchsteller/in 9

Name der Firma / Institution: | *Unternehmensnummer:* CHE-

Strasse: | *PLZ:* | *Ort:* | *Kanton:*

Kontaktperson:

Name: | *Vorname:* | *Titel:*

E-Mail: | Telefon:

1. ALLGEMEINES

Kurze Beschreibung der Ausgangslage (Problematik und angestrebte Lösung) und der beteiligten Gesuchsteller (Kompetenzen, Rolle, Motivation und Ziele im Rahmen des Projektes) ?

2. PROJEKTINFORMATIONEN:

2.1 PROJEKTINHALT

Worin besteht die wissenschaftlich-technische Zielsetzung dieses Vorhabens? Wie sieht der vorgesehene, inhaltlich klar definierte Lösungsweg aus?
(Bitte Vergleiche mit dem nationalen und internationalen Stand der Technik und allfällige durchgeführte Vorarbeiten angeben sowie wichtige Veröffentlichungen zur wissenschaftlichen Untermauerung beilegen, Detaillierter Projektplan inkl. Meilensteine in Kapitel 11 aufführen).

2.2 WISSENS- UND TECHNOLOGIETRANSFER

Welches ist die Zielgruppe des zu entwickelnden Produktes/ Verfahrens (zukünftige Kunden/ innen, Anwendende)? Welche Massnahmen sind vorgesehen, um diese Zielgruppen einzubinden bzw. zu erreichen? Wie sollen die Ergebnisse / Lösungen / Erfahrungen aus dem Projekt für potenzielle Kund/ -innen/ Nutzer/ -innen. verfügbar gemacht werden?

2.3 SKALIERUNGS- UND MULTIPLIKATIONSPOTENTIAL

Wie praxisnahe ist das entwickelte Produkt/ Verfahren am Ende des Projektes (z.B. Labor-Prototyp, Pilotanlage, Industrieller Massstab), wie wird die Chance für eine Einführung in die Praxis bzw. das Multiplikationspotential eingeschätzt?

3. UTF-KRITERIUM UMWELTNUTZEN

Die UTF beschränkt sich auf die Entwicklung von Anlagen und Verfahren welche die Umwelt im öffentlichen Interesse entlasten. In welchem/n Umweltbereich/en bietet die vorgesehene Technologie Umweltvorteile gegenüber dem Stand der Technik? Wie relevant ist diese Belastung? Gibt es bereits eine Ökobilanz, die Hinweise auf den Umweltnutzen des vorgesehenen Projektes gibt? *(evtl. vergleichende Ökobilanz / LCA als Beilage)*

4. UTF-KRITERIUM INNOVATIONSGEHALT:

Worin besteht der Innovationsgehalt dieses Vorhabens?

5. UTF-KRITERIUM MARKTPOTENTIAL UND WERTSCHÖPFUNG IN DER SCHWEIZ:

Welches sind die ökonomischen Ziele dieses Projektantrags (angestrebte Produkte und Umsätze, Marktsituation)? Welches ist das Marktumfeld bzw. wirtschaftliche Risiken und Chancen des Projektes? Welches ist die Wertschöpfung in der Schweiz?
(wenn vorhanden: Businessplan als Beilage)

6. UTF-KRITERIUM WEITERE ASPEKTE DER NACHHALTIGKEIT:

Leistet die neue Technologie auch Beiträge im Hinblick auf die sozialen und wirtschaftlichen Aspekte der nachhaltigen Entwicklung? Wenn ja, welche?

7. SWOT-ANALYSE (MUSS NICHT ZWINGEND AUSGEFÜLLT WERDEN):

Um die Stärken/ Schwächen und Chancen/ Risiken des Projektes sichtbarer zu machen, empfiehlt sich eine Swot-Analyse:

Stärken	**Schwächen**
- - -	- - -
Chancen	**Risiken**
- - -	- - -

8. RÜCKZAHLUNGEN

Gemäss Umweltschutzgesetz (SR, 814.01) Art. 49 Abs. 3 müssen die Finanzhilfen der Umwelttechnologieförderung bei einer kommerziellen Verwertung der Ergebnisse zurückerstattet werden. Die Verpflichtung zur Rückerstattung erstreckt sich auf 10 Jahre nach Abschluss des Projektes. Der maximal zurückzuzahlende Betrag entspricht der Höhe des ausgerichteten BAFU-Beitrags. Dieser Beitrag wird nicht verzinst. Standardgemäss gelten dafür folgende Bedingungen:

a. **2-6 % der Erträge (Umsatz) aus dem Verkauf oder der Vermietung von Anlagen/ Anlagenteile / Produkten/ Verfahren, je nach Höhe der gewährten Finanzhilfen (bis 149‘999 Franken: 2 % des Umsatzes// 150‘000 bis 229‘999 Franken: 4 % des Umsatzes// 230‘000 bis 500‘000 Franken: 6 % des Umsatzes)**
b. **5 % der Erträge (Umsatz), gemessen an den erbrachten Engineeringleistungen**
c. **10% der Erträge (Umsatz) aus den Einnahmen durch Lizenzabgaben an Dritte für die Vermarktung der Technologie**
d. **20% der Erträge (Umsatz) aus dem Verkauf von Patenten, die im Rahmen dieses Projektes entstehen**

Wie beabsichtigen Sie die hier beantragten Finanzhilfen zurückzuerstatten? Welche Projektpartner/innen wären von dieser Verpflichtung betroffen?

Falls die Ergebnisse der Öffentlichkeit kostenlos zur Verfügung gestellt werden, können Sie sich von der Rückzahlungspflicht befreien lassen. Wenn Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch machen wollen, beschreiben Sie bitte nachfolgend, wie die Ergebnisse nutzbar gemacht werden sollen.

9. PATENTE/LIZENZEN

Sind Ergebnisse zu erwarten, welche im geplanten Projekt zu einem Patent führen?

☐ *Ja*

☐ *Nein*

Haben sich die Projektpartner/innen bezüglich Art und Weise der Verwertung allfälliger Forschungsergebnisse, Patente und/oder Lizenzen, die sich aus diesem geplanten Projekt ergeben können, vorgängig schriftlich geeignet?

☐ ***Nein.*** *Die Projektpartner/innen nehmen zur Kenntnis, dass sie spätestens bis zum Vertragsabschluss mit dem BAFU, die patentrechtlichen Fragen sowie Fragen zur kommerziellen Verwertung der Ergebnisse untereinander schriftlich geregelt haben müssen.*

☐ ***Ja, Kopie der Abmachung liegt bei.***

10. ERHALTEN DIE GESUCHSTELLER/INNEN BEREITS VON EINER ANDEREN ÖFFENTLICHEN FÖRDERUNGSINSTANZ FINANZIELLE MITTEL ODER PLANEN SIE ENTSPRECHENDE ANTRÄGE FÜR DAS HIER UNTERBREITETE VORHABEN ?

(z.B. bei anderen Bundesstellen, Innosuisse, Schweizerischer Nationalfonds SNF, Nationales Forschungs-programm NFP, Aktionsprogramme oder bei internationalen Förderprogrammen)?

☐ *Nein, bisher keine finanziellen Beiträge und eine entsprechende Eingabe ist nicht geplant*

☐ *Nein, aber ein ähnliches Beitragsgesuch ist bei einer weiteren Förderungsinstanz eingereicht (bitte nennen; mit Einreichedatum):*

☐ *Ja, für das hier unterbreitete Vorhaben bei (bitte Institution und Beitragshöhe nennen):*

11. FORSCHUNGS- UND PROJEKTPLAN

11.1 PROJEKTPLAN

Bitte beschreiben Sie das Vorgehen mit Zeitplan und inhaltlich und zeitlich klar definierten Arbeitspaketen/ Meilensteinen und Deliverables (Was kann bis wann erreicht, gesehen, gemessen usw. werden? Definition der Meilensteine und der abzuliefernden Resultate, Zeitplan als Balkendiagramm/ Gantchart).

11.2 VERFÜGBARE MITTEL

Welche personellen und materiellen Mittel stehen den Projektpartnern/innen zur Verfügung? (z.B. Mitarbeitende der einzelnen Gesuchsteller/innen, bereits vorhandene Apparaturen und Geräte, usw.)

11.3 AUFTEILUNG DER PROJEKTARBEITEN

Von welchem Projektpartner/ welcher Projektpartnerin werden die einzelnen Forschungs- und Entwicklungs-arbeiten (F+E Arbeiten) durchgeführt? (Zum Ausfüllen bitte doppelklicken)

Beschreibung der F+E-Arbeiten gemäss Projektplan	Hauptgesuchsteller/in	% Anteil	Mitgesuchsteller/in	% Anteil	Auftrag an Dritte	% Anteil
Total in %		0		0		0
Gesamt Total in %	0	← muss 100 sein (Feld wird grün)				

11.4 PROJEKTORGANISATION

Organigramm, Rolle/ Funktion/ Verantwortlichkeiten der verschiedenen Projektpartner/innen, ev. für einzelne Arbeitspakete

12. FINANZPLAN

FÜLLEN SIE DAZU IM LINK DIE TABELLENBLÄTTER ÜBERSICHT (1), AUSGABEN FÜR ANLAGEN (2), WEITERE AUSGABEN (3), SALÄRAUFWAND (4), PROJEKTKOSTEN UND FINANZIERUNG (5)

13. BEARBEITUNG DER DATEN IM RAHMEN DES BEITRAGSGESUCHS UND EINES ALLFÄLLIGEN BEITRAGS

Die Umsetzung der Umwelttechnologieförderung nach Art. 49 Abs. 3 USG erfordert die Bearbeitung von Personendaten (Art. 34 Abs. 1 des Datenschutzgesetzes [DSG; SR 235.1]) und Daten juristischer Personen (Art. 57r Abs. 1 Regierungs- und Verwaltungsorganisationsgesetz [RVOG; 172.010]). Die Bearbeitung des Gesuchs, sowie des Geschäfts im Falle eines Beitrags, erfolgt auf dem Geschäftsverwaltungssystem des BAFU (Art. 57*h*^{bis} RVOG). Zugriff auf das Geschäftsverwaltungssystem haben nur Angestellte des BAFU.

Mit der Eingabe stimmen die Gesuchsteller/innen der Begutachtung des vorliegenden Beitragsgesuchs durch die Expertinnen und Experten der Fachkonferenz Umwelttechnologieförderung (früher KOKO UT) zu und erklären sich damit einverstanden, dass nötigenfalls die Meinung sachverständiger Verwaltungseinheiten des Bundes für die Evaluation des Beitragsgesuchs eingeholt wird. Sofern das Beitragsgesuch besonders schützenswerte Daten im Sinne von Art. 57*r* Abs. 2 RVOG (insb. Geschäfts- und Fabrikationsgeheimnisse) enthält, sind diese bei der Eingabe als solche zu bezeichnen. Gesuchsteller/innen können verlangen, dass die Fachkonferenz oder andere Bundesbehörden keine Einsicht in die besonders schützenswerten Daten erhalten. Dieser Ausschluss kann jedoch dazu führen, dass das Gesuch nicht abschliessend beurteilt werden kann, weshalb sich das BAFU in diesen Fällen vorbehält, auf das Beitragsgesuch nicht einzutreten.

Die Gesuchsteller/innen erklären sich ausserdem damit einverstanden, dass im Falle der Gewährung eines Bundesbeitrags die Modalitäten der Projektabwicklung zwischen Bund und Gesuchsteller/innen in einem vom BAFU erstellten Finanzhilfevertrag geregelt werden. Dieser beinhaltet auch die Publikation von öffentlich einsehbaren Informationen auf der Plattform **www.aramis.admin.ch**, sowie die Berichterstattungspflichten und Modalitäten der Rückzahlung bei kommerzieller Verwertung der Ergebnisse.

Grundsätzlich unterstehen Projekte, die mit Geldern des Bundes mitfinanziert werden, dem Öffentlichkeitsprinzip. Der Zugang der Öffentlichkeit zu Informationen im Zusammenhang mit der Umwelttechnologieförderung richtet sich entsprechend nach dem Bundesgesetz über das Öffentlichkeitsprinzip der Verwaltung (Öffentlichkeitsgesetz, BGÖ; SR 152.3).

☐ *Ich/ Wir habe/n diese Angaben zur Kenntnis genommen und bin/ sind damit einverstanden*

14. SELBSTDEKLARATION UND UNTERSCHRIFTEN

Das vorliegende Gesuch muss von allen Gesuchsteller/-innen unterschrieben werden, die an der Durchführung des Projekts aktiv beteiligt sind. Mit der Unterschrift dieses Gesuches erklären die Gesuchsteller/innen, dass die in diesem Formular und in den Beilagen gemachten Angaben der Wahrheit entsprechen und bestätigen insbesondere, dass

- alle bestehenden und beantragten Finanzhilfen des Bundes im Zusammenhang mit diesem Projekt oder Teilen davon deklariert sind;
- die Eigen- und Drittmittel für die Projektfinanzierung bezüglich Herkunft (insbesondere des Bundes) korrekt deklariert sind;
- alle mit diesem Projekt in Zusammenhang stehenden Vorhaben der Gesuchsteller/innen erwähnt werden, welche eine Finanzhilfe des Bundes erhalten;
- keine unzulässige Kumulation von Finanzhilfen vorliegt. Dazu gehört bei Beteiligung von Verwaltungseinheiten der dezentralen Bundesverwaltung gemäss Anhang 1 RVOV, dass das Projekt nicht in den Bereich ihres Kernauftrages fällt.

Hauptgesuchsteller/in:

Ort, Datum:	*Vorname Name:*	*Unterschrift:*

Mitgesuchsteller/in 1:

Ort, Datum:	*Vorname Name:*	*Unterschrift:*

Mitgesuchsteller/in 2:

Ort, Datum:	*Vorname Name:*	*Unterschrift:*

Mitgesuchsteller/in 3:

Ort, Datum:	*Vorname Name:*	*Unterschrift:*

Mitgesuchsteller/in 4:

Ort, Datum:	*Vorname Name:*	*Unterschrift:*

Mitgesuchsteller/in 5:

Ort, Datum:	*Vorname Name:*	*Unterschrift:*

Mitgesuchsteller/in 6:

Ort, Datum:	*Vorname Name:*	*Unterschrift:*

Mitgesuchsteller/in 7:

Ort, Datum:	*Vorname Name:*	*Unterschrift:*

Mitgesuchsteller/in 8:

Ort, Datum:	*Vorname Name:*	*Unterschrift:*

Mitgesuchsteller/in 9:

Ort, Datum:	*Vorname Name:*	*Unterschrift:*

Mitgesuchsteller/in 10:

Ort, Datum:	*Vorname Name:*	*Unterschrift:*

ANHANG:

- Businessplan
- LCA
- SWOT